

Niederschrift der 20. öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung Petershagen/Eggersdorf

- I. Ort:** Landgasthof zum Mühlenteich, Karl-Marx-Str. 32,
15345 Petershagen/Eggersdorf
- II. Tag:** 17.06.2010
- III. Beginn der Sitzung:** 19.32 Uhr
- IV. Ende der Sitzung:** 22.52 Uhr
- V. Unterbrechung der Sitzung** von Uhr bis Uhr
- VI. Name des Sitzungsleiters:** Frau Schmidt
- VII. Anwesenheit der Gemeindevertreter/innen:**

Name	anwesend	fehlt entschuldigt	fehlt unentschuldigt
Borchardt, Olaf	x		
Dinter, Cordula	x		
Kannekowitz, Hans-Joachim	x		
Bendel, Uwe	x		
Wiensch, Gunnar	x		
Krischker, Peter		x	
Förster, Wolfgang	x		
Dr. Kattner, Hagen	x		
Kraatz, Thomas	x		
Danowski, Susanne	x		
Schliebs, Christine	x		
Brunnow, Wolfgang	x		
Schmidt, Rita	x		
Krause, Heiko	x		
Hauser, Monika	x		
Claus, Michael	x		
Börner, Günter	x		
Herzog, Burkhard	x		
Schaum, Burkhard	x		
Lüders, Andreas		x	
Dr. Reimann, Karin	x		
Paulat, Burkhard		x	

VIII. Namen derjenigen Gemeindevertreter/innen, die wegen verspäteten Eintreffens oder vorzeitigen Verlassens der Sitzung an der Beratung einzelner Verhandlungsgegenstände nicht teilgenommen haben:

Name	Eintreffen	Verlassen	Name	Eintreffen	Verlassen
Frau Schliebs	19.47 Uhr		Herr Schaum	21.35 Uhr	21.33 Uhr
Herr Kraatz	19.54 Uhr		Frau Danowski	22.08 Uhr	22.06 Uhr
Frau Dinter	20.30 Uhr		Frau Hauser	22.37 Uhr	22.35 Uhr
Frau Hauser	20.50 Uhr	20.48 Uhr	Herr Claus		22.37 Uhr

IX. Namen der wegen Befangenheit von einzelnen Abstimmungen ausgeschlossenen Gemeindevertreter/innen:

Name	Ausschluss von der Abstimmung zu Beschlussvorlage Nr.
Herr Bendel	zum TOP 13.

X. Namen der anwesenden Verwaltungsmitglieder und anderer zugelassener Personen

Name	Funktion	Name	Funktion
Herr Lange	Hauptamtsleiter	Herr Daut	Bauamtsleiter
Herr Kliegel	Ordnungsamtsleiter	Frau Ryborz	Kämmerin

Frau Brandau	SB Öffentlichkeitsarbeit	Herr Hänsch	Behindertenbeauftragter
Frau Schmidt	Gleichstellungsbeauftragte	Frau Schröder	Schulleiterin Grundschulzentrum Petershagen
Herr Enkelmann	Fürstenwalder Aus- und Weiterbildungszentrum gGmbH	Herr Sept	Schulleiter Grundschule Eggersdorf
Herr Scholz/Herr Schubert	Bürogemeinschaft Scholz/Schubert aus Bliesdorf u. Strausberg	Herr Dr. Seidel	Büro Dr. Seidel aus Neuenhagen
Herr Schmidtman	Büro Schmidtman & Gölling aus Berlin	Frau Krüger	Leiterin Hort Petershagen

XI. Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung durch die Vorsitzende der Gemeindevertretung
2. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie der Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Entscheidung zu evtl. Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung der Gemeindevertretung vom 22.04.2010
5. Entscheidung zu evtl. Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung der Gemeindevertretung vom 20.05.2010
6. Informationen der Vorsitzenden der Gemeindevertretung
7. Bericht des Bürgermeisters
8. Einwohnerfragestunde
9. Mitteilungen der Vorsitzenden der Fraktionen und der Ausschüsse der Gemeindevertretung
10. Beantwortung von Anfragen gem. § 6 der Geschäftsordnung
11. Berichte zur Umsetzung der Ganztagschulprogramme an den Grundschulen in Trägerschaft der Gemeinde Petershagen/Eggersdorf (Frau Schröder, Herr Sept)
12. Beschluss zur Bestätigung des Projektes zum Neubau des Haus III an der FAW-Gesamtschule / Jugendclub (Rederecht: Herrn Schubert, Herrn Dr. Seidel und Herrn Schmidtman)
13. Bestätigung des geänderten Entwurfs des Bebauungsplans „Bötzsee“, Änderungsbereich Mittelstraße / Bötzeestraße (Rederecht: Herr Thesing)
14. Beschluss zur Bestätigung des Projektes „Gestaltung der Freifläche an der Karl-Marx-Straße, OT Eggersdorf“
15. Beschluss zur Bestätigung des Projektes „Ausbau Gehweg Rosa-Luxemburg-Straße“
16. Beschluss zur Bestätigung des Projektes „Erneuerung der Straßenbeleuchtung in der Triftstraße (zwischen Eggersdorfer Straße und Wilhelm-Pieck-Straße)“
17. Beschluss zur Bestätigung des Projektes „Erneuerung der Straßenbeleuchtung in der Gravenhainstraße (zwischen Eggersdorfer Straße und Wilhelm-Pieck-Straße)“
18. Beschluss zur Bestätigung des Projektes „Erneuerung der Straßenbeleuchtung in der Goethestraße, OT Eggersdorf“
19. Beschluss zur Bestätigung des Projektes „Erneuerung der Straßenbeleuchtung in der Schillerstraße, OT Eggersdorf“
20. Beschluss zur Bestätigung des Projektes „Erneuerung der Straßenbeleuchtung in der Birkenstraße, OT Eggersdorf“
21. Beschluss zur Bestätigung des Projektes „Erneuerung der Straßenbeleuchtung in der Poststraße, OT Petershagen“
22. Beschluss zur Bestätigung des Projektes „Erneuerung der Straßenbeleuchtung in der Karlstraße, OT Eggersdorf“

23. Beschluss zur Bestätigung des Projektes „Erneuerung der Straßenbeleuchtung in der Albertstraße, OT Eggersdorf“
24. Beschluss über die Festlegung der Kriterien für die Vergabe kommunaler Baugrundstücke
25. Beschluss über die Festlegung der Kriterien für die Vergabe von Mitteln aus dem Fonds für Jugendarbeit
26. Beschluss zu einer Überprüfung der Mitglieder der Gemeindevertretung nach dem Gesetz über die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR (StUG)

nicht öffentlich

27. Eröffnung des nicht öffentlichen Sitzungsteils durch die Vorsitzende der Gemeindevertretung
28. Entscheidung zu evtl. Einwendungen gegen die Niederschrift über den nicht öffentlichen Teil der Sitzung der Gemeindevertretung vom 22.04.2010
29. Entscheidung zu evtl. Einwendungen gegen die Niederschrift über den nicht öffentlichen Teil der Sitzung der Gemeindevertretung vom 20.05.2010
30. Beschluss über die Vergabe des Auftrages „Gehwegausbau Hermann- / Bermannstraße“
31. Beschluss über die Vergabe des Auftrages „Neubau Hortgebäude OT Petershagen, Los 1: Bauhauptleistungen“
32. Informationen des Bürgermeisters gem. § 19 der Hauptsatzung

XII. Sitzungsverlauf

- 1. Eröffnung der Sitzung durch die Vorsitzende der Gemeindevertretung**
- 2. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie der Beschlussfähigkeit**

Die Vorsitzende der Gemeindevertretung stellt fest, dass die Einladung zur Gemeindevertreterversammlung ordnungsgemäß erfolgte und die Gemeindevertretung beschlussfähig ist.

3. Feststellung der Tagesordnung

Herr Krause beantragt, zum TOP 12 (Beschluss zur Bestätigung des Projektes zum Neubau des Haus III an der FAW-Gesamtschule / Jugendclub) nicht abzustimmen, sondern zunächst nur zu beraten. Da das Projekt ein Auftragsvolumen in Höhe von drei bis vier Millionen Euro hat, sollte eine klare Mehrheit durch die Gemeindevertretung bezeugt werden - in der heutigen Sitzung fehlen jedoch einige Gemeindevertreter. Ferner besteht zu den Eckpunkten des künftigen Mietvertrages zwischen der Gemeinde und der Fürstenwalder Aus- und Weiterbildungszentrum gGmbH noch Diskussionsbedarf, der im nicht öffentlichen Teil bezüglich der Höhe von Mietminderungen für Räumlichkeiten geführt werden sollte. Frau Dr. Reimann schließt sich diesem Antrag an.

Herr Wiench beantragt das Rederecht für Frau Kerstin Kaiser und Herrn Wilfried Hertel zum TOP 9 und der Bürgermeister für Herrn Thomas Enkelmann zum TOP 12.

Die Vorsitzende lässt über die beantragten Rederechte einzeln abstimmen. Das Rederecht für Herrn Enkelmann wird zum TOP 12.a und 12.b einstimmig erteilt (16 Ja-Stimmen). Frau Kaiser und Herrn Hertel wird das Rederecht zum TOP 9. (zur Erklärung von Herrn Förster) jeweils einstimmig erklärt (16 Ja-Stimmen).

Die Vorsitzende lässt über den Antrag von Herrn Krause und Frau Dr. Reimann abstimmen. Die Mitglieder der Gemeindevertretung stimmen mehrheitlich (15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung) dafür, dass der TOP 12 nur beraten wird, die Architekten angehört werden und kein Beschluss in der heutigen Sitzung gefasst wird.

Weitere Anträge zur Tagesordnung und zu den Rederechten liegen nicht vor, sodass die Tagesordnung und die Rederechte daraufhin bestätigt und von der Vorsitzenden festgestellt werden (15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung).

4. Entscheidung zu evtl. Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung der Gemeindevertretung vom 22.04.2010

Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung der Gemeindevertretung vom 22.04.2010 werden nicht erhoben.

5. Entscheidung zu evtl. Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung der Gemeindevertretung vom 20.05.2010

Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung der Gemeindevertretung vom 20.05.2010 werden erhoben.

Herr Kannekowitz wünscht die Wiedergabe seiner Frage zum TOP 12.1 (Beschluss zur Bestätigung des Projektes zum grundhaften Ausbau Wilhelm-Pieck-Straße im Bereich zwischen Triftstraße und Rathausstraße) der 19. Sitzung der Gemeindevertretung vom 20.05.2010:

Warum erhält wieder dasselbe Planungsbüro den Auftrag für die Planung des Projektes, obwohl das Büro bereits die damalige, misslungene Planung für die Wasser- und Abwasserleistungen in diesem Bereich innehatte?

Die Vorsitzende lässt über die Aufnahme dieser Frage in die Niederschrift abstimmen. Mit 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 6 Stimmenthaltungen wird die Aufnahme in die Niederschrift beschlossen.

6. Informationen der Vorsitzenden der Gemeindevertretung

Protokollanmerkung: Frau Schliebs trifft gegen 19.47 Uhr ein.

Die Vorsitzende erinnert in einer kurzen Ansprache an die historische Bedeutung des 17. Juni 1953. Sie weist auf die diesbezügliche Website der Bundeszentrale für politische Bildung (www.17Juni53.de) hin und ruft die Gemeindevertreter und die Bürger der Gemeinde auf, mit der Teilnahme an der friedlichen Gegenveranstaltung am 19.06.2010 den Aufmarsch der neonazistischen Kameradschaft „Kameradschaft Märkisch Oder Barnim“ zu verhindern.

7. Bericht des Bürgermeisters

Protokollanmerkung: Herr Kraatz trifft gegen 19.54 Uhr ein.

Anfragen:

Frau Schliebs berichtet über den Verlauf der 10. Radtour nach Bogdaniec, die trotz des Hochwassers eine gelungene Fahrt war. Der Empfang von der polnischen Seite war sehr herzlich. Die Radtour wurde mit Feierlichkeiten zum Jubiläum der kommunalen Selbstverwaltung des Ortes Bogdaniec verknüpft, zu denen die Radfahrer auch eingeladen waren. Frau Schliebs ruft dazu auf, sich einzubringen, wenn die Radler aus Bogdaniec nach Petershagen/Eggersdorf kommen.

8. Einwohnerfragestunde

(siehe gesonderte Niederschrift der Anlage)

Protokollanmerkung: Frau Dinter trifft gegen 20.30 Uhr ein.

9. Mitteilungen der Vorsitzenden der Fraktionen und der Ausschüsse der Gemeindevertretung

Herr Herzog, Vorsitzender des Bau- und Umweltausschusses informiert, dass der Bau- und Umweltausschuss bereits am Mittwoch, dem 23. Juni 2010 tagt.

Herr Förster erklärt den Verzicht auf sein Mandat als Gemeindevertreter mit Ablauf des 1. Juli 2010. In einer persönlichen Erklärung blickt er auf seine kommunalpolitische Tätigkeit, die sein Leben über vierzig Jahre begleitete, zurück. Er informiert, dass Frau Danowski den Fraktionsvorsitz übernehmen wird und dass Herr Klaus Körner an seiner Stelle als Gemeindevertreter nachrücken wird. Der Vorsitzenden übergibt er die Übersicht mit der Besetzung der Ausschüsse der Gemeindevertretung durch die Fraktion Die Linke ab dem 01.07.2010.

Die Vorsitzende bedankt sich bei Herrn Förster für seine Arbeit als Gemeindevertreter und verabschiedet ihn sogleich auch als langjährigen Alterspräsidenten der Gemeindevertretung. Herr Förster hinterlässt viele „Spuren“, in denen er mitgewirkt hat, wie die Mitbegründung der Partnerschaft mit der Gemeinde Bogdaniec und die sog. „Försterampel“ in Eggersdorf.

Herr Borchardt, Frau Dr. Reimann, Frau Kaiser (Landtagsabgeordnete) und Herr Hertel (Vorsitzender der Basisorganisation Die Linke.) bedanken sich ebenfalls bei Herrn Förster mit kurzen Wortbeiträgen und wünschen ihm alles Gute für die Zukunft.

10. Beantwortung von Anfragen gem. § 6 der Geschäftsordnung

Der Bürgermeister erklärt, dass ihm keine Anfragen vorliegen.

11. Berichte zur Umsetzung der Ganztagsschulprogramme an den Grundschulen in Trägerschaft der Gemeinde Petershagen/Eggersdorf (Frau Schröder, Herr Sept)

Protokollanmerkung: Frau Hauser verlässt von 20.48 Uhr bis 20.50 Uhr die Sitzung.

Herr Sept, Schulleiter der Grundschule Eggersdorf, stellt seinen Ausführungen voran, dass es sich bei der Schule um eine Grundschule mit offenen ganztägigen Angeboten handelt. Das Projekt wurde im Jahr 2005 angeschoben. Die Grundschule bietet das Ganztagsangebot mit der Hilfe von Partnern an. Der mit dem wichtigsten Partner, dem Hort, bereits vor 2005 bestehende Kooperationsvertrag wurde den neuen Bedingungen angepasst. So entstand eine noch bessere Zusammenarbeit, die sich in gemeinsamen Projekten, wie u.a. dem Tag der offenen Tür und der Gestaltung der Einschulungsfeiern widerspiegelt. Die Zusammengehörigkeit beider Einrichtungen wird nach außen hin z.B. durch die Gestaltung der Logos der Schule und des Hortes ausdrückt. Der Schulunterricht profitiert im Rahmen des Ganztagskonzeptes auch von den zusätzlichen Förderstunden, durch die auch im Krankheitsfall eine qualifizierte Vertretung für den regulären Unterricht sichergestellt werden kann. Die Schüler können am Begabtenunterricht Schach und Theater teilhaben. Freizeitliche Betätigungen bleiben dem Hort vorbehalten. Der Förderunterricht deckt mit seinen vierzehn Wochenstunden eine halbe Lehrerstelle ab, 30.700,00 € Honorargelder stehen jährlich zur Verfügung.

Auch die Angebote des Hortes gewinnen durch das Ganztagschulkonzept an Attraktivität, da der Hort den neu geschaffenen Kunst- und Musikraum sowie den Sportplatz der Schule für seine Beschäftigungsangebote nutzen kann.

Frau Schröder, Leiterin der Grundschule Petershagen, erklärt, dass die Schule - ebenso wie die Eggersdorfer Schule - eine Grundschule mit offenen Ganztagsangeboten ist. In Kooperation mit dem Hort nutzen viele Schüler die Angebote der Arbeitsgemeinschaften, auch die Schüler der 5. und 6. Klasse nehmen die Ganztagsangebote an. Sechszwanzig Partner sind durch Vereinbarungen für die Durchführung verschiedener Projekte gebunden. Sie bieten Förderung sowie Freizeitangebote an, die aber die Kooperation mit dem Hortbetrieb nicht stören, da sie erst nach 15.00 Uhr oder 16.00 Uhr angeboten werden. Die Schüler der Klassenstufe 1 bis 6 können aus 23 Kursen wählen. Es bestehen Kooperationen mit Großeltern, Eltern, Firmen und ehemaligen Schülern. Die Summe der Zuwendungen fällt wegen der 2- bis 3-zügigen Klassen etwas höher aus, als im OT Eggersdorf.

2006 und 2007 wurden kleine Projekte mit den Fördergeldern umgesetzt, z.B. die Anschaffung einer Kletterwand und Kleinsportgeräten sowie die Einrichtung eines Musik- und Kunstkabinetts. 2008 konnte das Computerkabinett erweitert werden. Über Mittel des Konjunkturpaketes II wurde die Ausstattung eines Multifunktionsraumes realisiert.

Das Grundschulzentrum soll den Namen „Grundschule am Dorfanger“ erhalten. Mit den Schulgremien wurde bereits gesprochen. Der Schulträger vergibt den Namen im Einklang mit der Schulkonferenz.

Herr Dr. Kattner stellt jeweils eine Frage an Herrn Sept und an Frau Schröder.

Wie sieht der pädagogisch strukturierte Ablauf aus?

Wer sind die Kooperationspartner der Grundschule Petershagen?

Herr Sept antwortet, dass der Unterricht in der Zeit von 7.35 Uhr bis 13.20 Uhr stattfindet, anschließend wird die Hortbetreuung und ab 15.00 Uhr die offene Freizeitnutzung angeboten. Der Förderunterricht wird, z.B. in einer ersten Unterrichtsstunde durchgeführt, wenn der reguläre Unterricht später beginnt, aber nicht wie das Wort Ganztagschule vermuten lässt, über den gesamten Tag verteilt.

Frau Schröder zählt einige Kooperationspartner der Schule auf, z.B. der Verein für Heimatkunde, der Sportverein Blau-Weiß, die Sparkasse, die Bibliothek sowie eine Elektrofirma, die Modellbau anbietet.

Frau Dr. Reimann fragt, wie sich die Fördermittel, die in die Bildungsangebote der Ganztagschule investiert werden, in den Leistungen der Schüler in Deutsch und Mathematik niederschlagen, z.B. durch deutlich bessere Leistungsvoraussetzungen für die Aufnahme am Gymnasium.

Frau Schröder erklärt, dass die vierten Klassen an einer wissenschaftlichen Untersuchung teilgenommen haben und im Ergebnis einen guten Durchschnitt im Lesen und Rechnen erreicht haben. Herr Sept ist stolz, dass durch den Ganztagsförderunterricht viel differenzierter gelernt werden kann. Die jetzigen 6. Klassen schneiden im Zensuredurchschnitt des Landes gut ab und es werden gute Erfolge z.B. bei der Mathematikolympiade verzeichnet. Genauere Untersuchungen zur Beantwortung der Frage wurden jedoch nicht durchgeführt.

12. Beschluss zur Bestätigung des Projektes zum Neubau des Haus III an der FAW-Gesamtschule / Jugendclub (Rederecht: Herrn Schubert, Herrn Dr. Seidel und Herrn Schmidtman)

Protokollanmerkung: Herr Schaum verlässt von 21.33 Uhr bis 21.35 Uhr, Frau Danowski von 22.06 Uhr bis 22.08 Uhr und Frau Hauser von 22.35 Uhr bis 22.37 Uhr die Sitzung. Herr Claus verlässt um 22.37 Uhr die Sitzung.

Die Vorsitzende lässt den Beschlussantrag der Fraktion Die Linke an die Gemeindevertreter verteilen.

Drei Planungsbüros stellen ihre Projekte in folgender Reihenfolge vor:

1. Herr Seidel und Herr Seidel jr., Büro Dr. Seidel aus Neuenhagen
2. Herr Schmidtman, Büro Schmidtman & Gölling aus Berlin
3. Herr Schubert, Bürogemeinschaft Scholz/Schubert aus Bliesdorf und Strausberg.

Sie gehen dabei und bei der anschließenden Beantwortung von Fragen auch auf die Höhe zu erwartender Betriebskosten, auf die Barrierefreiheit sowie auf die in den einzelnen Kostengruppen z.T. deutlichen Kostenunterschiede ein.

Herr Enkelmann, Geschäftsführer des Fürstenwalder Aus- und Weiterbildungszentrum gGmbH, bittet darum, ein Projekt auszuwählen, das im Hinblick auf Bau- und Betriebskosten für die FAW-Schule als späteren Hauptnutzer tragbar ist. Da alle Projekte wurden bzgl. ihrer Funktionalität die Ansprüche der Schule erfüllen, sollte dies das Projekt des Büros Dr. Seidel sein.

Zur Frage der Vorsitzenden, wie mit dem Beschlussantrag der Fraktion Die Linke weiter zu verfahren sei, - einige Punkte des Antrages wurden bereits erfüllt - verweist Herr Herzog auf die beschlossene Tagesordnung. Danach ist in der heutigen Sitzung das Thema nur zu beraten und nicht abzustimmen. Die Beschlussfassung sollte in der Augustsitzung der Gemeindevertretung erfolgen. Bis dahin befasst sich jeder Gemeindevertreter mit der Thematik. Herr Förster betont, dass der Fraktion in erster Linie darum ging, dass die Entscheidung durch die Gemeindevertretung erst in einer kommenden Sitzung erfolgt.

13. Bestätigung des geänderten Entwurfs des Bebauungsplans „Bötzsee“, Änderungsbereich Mittelstraße / Bötzeestraße (Rederecht: Herr Thesing)

Protokollanmerkung: Herr Bendel erklärt sich für befangen und nimmt im Zuschauerraum Platz.

Protokollanmerkung: Herr Thesing ist nicht anwesend, da er erkrankt ist.

Herr Daut erläutert die den Gemeindevertretern übergebenen zusätzlichen Unterlagen. Danach wird der Fachmarkt (Shop) von der Westseite auf die Nordseite (zur Altlandsberger Chaussee) verlagert, wodurch sich geringfügig die Baugrenzen verändern. Der LM-Markt soll mit einem Satteldach versehen werden. Die Dachneigung beträgt ca. 20 Grad, so dass das Gebäude zwei Vollgeschosse aufweist. Die Festsetzung zur Zahl der Vollgeschosse soll entsprechend geändert werden.

Beschluss 4/20/48/10

Die Gemeindevertretung Petershagen/Eggersdorf beschließt, den zweiten Änderungsentwurf zum Bebauungsplan „Bötzsee“, OT Eggersdorf – Änderungsbereich Mittelstraße / Bötzeestraße, zu bestätigen und gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen. Die Änderung des Bebauungsplanes erfolgt im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB. Von der Durchführung einer Umweltprüfung wird abgesehen.

Abstimmungsergebnis:

Zahl der anwesenden Mitglieder der Gemeindevertretung: 18

Ja-Stimmen: 17

Nein-Stimmen: 0

Stimmenthaltungen: 0

Zahl der nach § 22 BbgKVerf ausgeschlossenen Mitglieder der Gemeindevertretung: 1

14. Beschluss zur Bestätigung des Projektes „Gestaltung der Freifläche an der Karl-Marx-Straße, OT Eggersdorf“

Beschluss 4/20/49/10

Die Gemeindevertretung Petershagen/Eggersdorf beschließt, das Vorhaben „Freifläche am Mühlenteich / Karl-Marx-Straße“ auf der Grundlage der Planung des Büros C. Cinkl aus Strausberg zu realisieren.

Abstimmungsergebnis:

Zahl der anwesenden Mitglieder der Gemeindevertretung: 18

Ja-Stimmen: 18

Nein-Stimmen: 0

Stimmenthaltungen: 0

Zahl der nach § 22 BbgKVerf ausgeschlossenen Mitglieder der Gemeindevertretung: 0

15. Beschluss zur Bestätigung des Projektes „Ausbau Gehweg Rosa-Luxemburg-Straße“

Beschluss 4/20/50/10

Die Gemeindevertretung Petershagen/Eggersdorf beschließt, das Bauvorhaben "Gehweg Rosa-Luxemburg-Straße zwischen Karl-Marx-Straße und Platanenallee" nach dem Projekt des Büros Steinbach aus Strausberg zu realisieren.

Abstimmungsergebnis:

Zahl der anwesenden Mitglieder der Gemeindevertretung: 18

Ja-Stimmen: 18

Nein-Stimmen: 0

Stimmenthaltungen: 0

Zahl der nach § 22 BbgKVerf ausgeschlossenen Mitglieder der Gemeindevertretung: 0

16. Beschluss zur Bestätigung des Projektes „Erneuerung der Straßenbeleuchtung in der Triftstraße (zwischen Eggersdorfer Straße und Wilhelm-Pieck-Straße)“

Beschluss 4/20/51/10

Die Gemeindevertretung Petershagen/Eggersdorf beschließt, das Bauvorhaben "Straßenausbau Triftstraße zwischen Eggersdorfer Straße und Wilhelm-Pieck-Straße - Straßenbeleuchtung" nach dem Projekt des Büros Henschel und Pangert zu realisieren. Für die Berechnung der Ausbaubeiträge wird ein Abschnitt gebildet, der den Bereich zwischen Eggersdorfer Straße und Wilhelm-Pieck-Straße umfasst.

Abstimmungsergebnis:

Zahl der anwesenden Mitglieder der Gemeindevertretung: 18

Ja-Stimmen: 16

Nein-Stimmen: 2

Stimmenthaltungen: 0

Zahl der nach § 22 BbgKVerf ausgeschlossenen Mitglieder der Gemeindevertretung: 0

Weitere Tagesordnungspunkte werden, da es kurz vor 23.00 Uhr ist, unter Hinweis auf die Dringlichkeit der Tagesordnungspunkte des nicht öffentlichen Teiles nicht mehr aufgerufen.

Die Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.

XIII. Ausschluss und Wiederherstellung der Öffentlichkeit: von _____ Uhr bis _____ Uhr

XIV. Ordnungsmaßnahmen:

Ordnungsmaßnahmen wurden nicht ergriffen.

XV. Unterschriften

gez. Rita Schmidt

gez. Petra Schulz

Vorsitzende
der Gemeindevertretung

Protokollantin

Anlage

Niederschrift über die Einwohnerfragestunde der 20. Gemeindevertretersitzung am 17.06.2010

Zeit: 20.08 Uhr bis 20.33 Uhr

Herr Quander, Ilsenstr. 12, OT Petershagen,

richtet zwei Fragen an den Bauamtsleiter, Herrn Daut.

1. Wie sollen die Gemeindevertreter objektiv entscheiden, wenn nicht allen Gemeindevertretern die Stellungnahmen der Bürger zur Erneuerung der Straßenbeleuchtung zur Verfügung gestellt werden?
2. Warum soll das Ingenieurbüro für Bauplanung Eggersdorf mit der Planung der Arbeiten zur Entfernung der Aufpflasterungen in der Wilhelm-Pieck-Straße beauftragt werden? Es hat doch die Aufpflasterungen bereits geplant. Warum sollen die Steuerzahler das überhaupt erneut bezahlen?

Die Vorsitzende weist Herrn Quander darauf hin, dass die Fragen an den Bürgermeister oder die Gemeindevertretung zu richten sind. Die Beantwortung wird durch den Bürgermeister oder ein von ihm benanntes Amtsleiter vorgenommen oder erfolgt in schriftlicher Form.

Herr Borchardt, Bürgermeister

zu 2. Das Ingenieurbüro für Bauplanung Eggersdorf erbrachte bisher für die Gemeinde eine gute fachliche Arbeit. Es gibt kein Anlass, mit den Leistungen des Ingenieurbüros unzufrieden zu sein. Eine mögliche Entscheidung zur Entfernung der Aufpflasterungen wäre nicht auf fachlichen Fehlleistungen des Büros zurückzuführen.

Herr Quander wiederholt auf Bitte des Bürgermeisters seine erste Anfrage und ergänzt: Hat jeder einzelne Gemeindevertreter die Unterschriftenlisten gegen die Erneuerung der Straßenbeleuchtung zur Kenntnis erhalten?

Herr Quander stellt weiter klar, dass es ihm nicht darum gegangen wäre zu behaupten, dass das Ingenieurbüro für Bauplanung schlechte Leistungen erbracht hat.

Herr Borchardt

In der Verwaltung gehen regelmäßig viele verschiedene Äußerungen von Bürgerinitiativen und Bürgern ein. Nicht allen können und müssen kopiert und den Gemeindevertretern zur Verfügung gestellt werden. Im Falle der angesprochenen Unterschriftenlisten wurde durch Herrn Daut auf deren Existenz hingewiesen. Auf Wunsch werden diese selbstverständlich umgehend herausgegeben.

Frau Dr. Dietrich, Albertstr. 44, OT Petershagen

Sind die Beschlüsse zur Erneuerung der Straßenbeleuchtung notwendig? Die Erneuerung wird durch die Anlieger nicht gewünscht.

Herr Bendel, Vorsitzender des Ausschusses für Ortsentwicklung, Wirtschaft und Tourismus

Die zu ersetzenden Straßenlampen entsprechen nicht mehr dem heutigen technischen Stand. Sie sind zu Zeiten der DDR errichtet worden. Reparaturarbeiten gestalten sich immer schwieriger, da auch Ersatzteile nicht mehr vorhanden sind. Da die alten Beleuchtungskörper nicht mehr ersetzt werden können, hat der Ausschuss eine grundhafte Erneuerung der Beleuchtungsanlage empfohlen. Die kostenintensiven Reparaturen belasten den Haushalt der Gemeinde und somit alle Bürger.

Herr Dr. Uecker, Birkenstraße 1, OT Eggersdorf

Zu der geplanten Erneuerung der Straßenbeleuchtung in acht Straßen der Gemeinde, darunter die Birkenstraße in Eggersdorf-Nord, verfasste er im Namen der in einer Unterschriftenliste genannten Anlieger ein Schreiben, mit dem diese sich gegen die Erneuerung der Beleuchtung in der Birkenstraße aussprachen. Von den Anwohnern sind 88 Prozent gegen die Erneuerung. Der technische Zustand der Straßenbeleuchtung in den parallel verlaufenden Straßen ist identisch und wird nicht als mangelhaft empfunden. Wenn diese gut gepflegt werden, können sie noch lange halten.

Welchen Grund gab es für die Auswahl der Birkenstraße?

Herr Borchardt

Die Bürger rufen häufig in der Verwaltung an und fordern zu Recht die Reparatur der Straßenlampen. Nur kurzzeitig noch kann der beauftragte Fachbetrieb vereinzelt zur Verfügung stehende Ersatzteile für die Reparatur einsetzen. In naher Zukunft müssen alle „DDR-Lampen“ ersetzt werden.

Herr Dr. Uecker fragt erneut nach, warum die Birkenstraße ausgewählt wurde.

Der Bürgermeister bekräftigt, dass mit der Erneuerung verständlicher Weise nun mal in einer Straße angefangen werden muss.

Die Vorsitzende führt aus, dass der Gemeindevertretung durch die Verwaltung eine Auswahl an Straßen vorgelegt wird. Die Frage, wie die Auswahl erfolgte, ist an den Bürgermeister zu richten.

Herr Krause, Gemeindevertreter

Ursprünglich wurde darüber nachgedacht, die Beleuchtungskörper mit LED-Lampen zu installieren, um Erfahrungen mit dieser Technologie zu sammeln. Dafür sollte eine kürzere Straße ausgewählt werden. Aufgrund der Einwände der Anlieger der Birkenstraße wurde die Erneuerung mit herkömmlichen Straßenlampen vorgesehen.

Herr Krause fragt Herrn Dr. Uecker, ob - da er bereits in der Sitzung des Ausschusses für Ortentwicklung, Wirtschaft und Verkehr von 88 Prozent Ablehnung gesprochen habe - sich die jetzt erneut genannte Zahl auf eine neue Befragung (unter der Prämisse des Verzichts auf LED-Lampen) stützt.

Herr Dr. Uecker antwortet, dass dies nicht der Fall sei. Eine neue Befragung sei auch nicht nötig, da LED-Lampen und normale Lampen etwa den gleichen Preis besitzen.

Herr Daut, Bauamtsleiter

Im Ausschuss für Ortsentwicklung, Wirtschaft und Tourismus wird die Diskussion über den Einsatz von LED-Lampen seit mehreren Jahren geführt. Daher sollte mit einer relativ kleinen Straße begonnen werden, um den Effekt der Einsparung zu ermitteln und Erfahrungen hinsichtlich der Ausleuchtung der Straße mit LED-Lampen zu sammeln. Da die Birkenstraße eine kleine Straße ist, wurde sie vorgeschlagen, durch die Einwendungen jedoch wurde durch den Ausschuss der Einsatz von konventionellen Straßenlampen vorgesehen.

Ausschlaggebend für die Straßenauswahl war neben der Höhe von Reparaturkosten auch die Nutzungsfrequenz durch die Anlieger. Mit dem für das Jahr 2011 vorgeschlagenen „Ausbaupaket“ ist der Bedarf an neuer Straßenbeleuchtung noch nicht abgedeckt.

Herr Huke, Körnerstr. 26, OT Petershagen

Wie soll das Parkplatzproblem am Strandbad Bötze gelöst werden, wenn der Änderung des Entwurfs B-Plan „Bötze“, Änderungsbereich Mittelstraße/Bötzeestraße, beschlossen wird? Die Nebenstraßen bieten nicht ausreichend Parkmöglichkeiten und wer einmal keinen Parkplatz bekommen hat, der kommt nicht wieder und es gehen die Einnahmen verloren.

Herr Herzog, Vorsitzender des Bau- und Umweltausschusses

Der bisherige Parkplatz an der Mittelstraße bleibt erhalten, da nur ein Teil an der Bötzeestraße bebaut wird.

Frau Neumann, Altlandsberger Chaussee 4, OT Eggersdorf

Der defekte Straßenlampenmast vor ihrem Haus wurde vor drei Monaten erneuert und seit einiger Zeit leuchtet die Lampe nicht mehr.

Der Bürgermeister hat das Anliegen aufgenommen und bittet, wenn die Lampe erneut nicht leuchten sollte, um eine telefonische Meldung in der Verwaltung.